Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung

Tanz am Rande der Welt

laden wir Sie herzlichst in die „Alte Ziegelei“
Museum & Galerie nach Wiesenbach ein.

Vernissage am Sonntag,
den **13. März 2022**, um **11:00 Uhr**.

Die beiden Künstlerinnen aus Wiesenbach und Heidelberg bilden zusammen ein spannendes Duett. Sie verbinden die Freiheit und Einmaligkeit der Encausticmalerei mit leidenschaftlichen Bildern von Stimmungen und Bewegung.

Die Einleitung in ihre Bilderwelten und auch eine Einführung in die Encausticmalerei übernimmt Gisela Anna Giebel selbst.

Dinara Daniel wird im Rahmen der musikalischen Begrüßung einen Volkstanz ihrer Heimat Baschkortostan (Russland) präsentieren. Ihre Laudatio hält der Neckargemünder Künstler Raimund Stephan.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gisela Anna Giebel, Dinara Daniel,
Jürgen Berger und alle weiteren Helfer
der „Alten Ziegelei“ in Wiesenbach.

Historische Ansicht

Bild: Heinz Glaunsinger

An den folgenden Sonntagen ist die Ausstellung jeweils von 14.00 - 15.30 Uhr geöffnet.
Ausstellungsende ist Sonntag, der 03. April 2022.

Gisela Anna Giebel, Eichendorffweg 11/4, Wiesenbach
Tel. 06223 5823, giselaannag@gmx.de

Dinara Daniel, Heidelberg
Tel. 06221 863605
www.dinaradaniel.de
dinara.daniel@t-online.de

Ansprechpartner für weitere Ausstellungen:
Freundeskreis Heimatmuseum
Jürgen Berger, Tel. 06223 46060
E-Mail: juergen@berger-wiesenbach.de

Der Freundeskreis Heimatmuseum bietet mit der Räumlichkeit der „Alten Ziegelei“ (Poststraße 8) ein Forum für Künstler aus der Region.
www.heimatmuseum-wiesenbach.de

Unterstützt durch: Sparkasse Heidelberg, 1250 Jahre Wiesenbach

59. Ausstellung

Museum & Galerie „Alte Ziegelei“ Wiesenbach

EINLADUNG

Vernissage am 13. März um 11.00 Uhr

Tanz am Rande der Welt

DINARA DANIEL / GISELA ANNA GIEBEL

Acryl-, Pastell und Aquarellmalerei /
Encausticmalerei

Museum & Galerie „Alte Ziegelei“
Poststraße 8 - 69257 Wiesenbach

Geschichte

Handwerkliches Leben in Wiesenbach nach einem Auszug aus dem aktuellen Heimatbuch der Gemeinde Wiesenbach „Beiträge zur Ortsgeschichte“ von Dr. Günter Wüst:

Die Steuerunterlagen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zeigen uns, dass viele Landwirte ohne Taglohnarbeiten nicht in der Lage waren, ihre Familien zu ernähren. Die Anzahl der Handwerker ist dabei erstaunlich gering.

Es gab sie nur im Oberdorf und sie betrieben alle ein wenig Landwirtschaft. Das Handwerk spielte als Wirtschaftsfaktor eine untergeordnete Rolle und war in seiner schmalen Bandbreite ganz auf die Bedürfnisse der Bauerngemeinde eingestellt. Im Jahr 1855 finden sich in den Steuerunterlagen der Gemeinde zwei Ziegler vermerkt, bis 1904 werden dann drei Ziegeleien aufgeführt. Aus den Wählerlisten konnte Dr. Wüst entnehmen, dass viele Erwerbstätige mehr als nur eine Erwerbsquelle hatten. Das plutokratische Wahlrecht teilte die Bevölkerung in drei Steuerklassen, nach denen auch die Gewichtung der Stimmen festgelegt wurde.

So gab es im Jahr 1882 insgesamt 104 Wahlberechtigte, davon in der Klasse 1 (höchstbesteuert) 17, in der 2. Steuerklasse 33, und bei den Niedrigbesteuerten finden sich 54 Erwerbstätige.

In diesen Unterlagen sind auch drei Ziegler aufgeführt, zwei in der mittleren Steuerklasse, ein Ziegler in der niedrigsten Steuerklasse. Die Landwirtschaft im Nebenerwerb trug zur Existenzsicherung wesentlich bei. Gemessen an ihrem Steuerkapital lebten die Schneider am Existenzminimum, ebenso ein Teil der Leinenweber und der Taglöhner.

Dinara Daniel

Acryl-, Pastell und Aquarellmalerei

Seit meiner Kindheit und Schulzeit begeistere ich mich für Kunst. Ich male in Acryl, Pastell und Aquarell, in großen und kleinen Formaten. Ich male, was mich berührt und fasziniert. Menschen, ihre Stimmungen und Bewegungen in Tanz, Licht und Farben in der Natur sind meine Motive. Malen ist meine Leidenschaft.

Ausgewählte Ausstellungen / Projekte:

2014 Preis bei 36. Internationaler Hollfelder Kunstpreisausstellung

2014 Auswahl für Rhein-NeckArt Kunstkalender 2015

2015 Jurypreis bei Ausstellung zum Kunst+Designpreis „Im Namen der Lippischen Rose“, Lage

Gisela Anna Giebel

Encausticmalerei

Encaustic - „encaustic“ gr. einbrennen. Auf das heiße Maleisen werden Farben aufgetragen und diese dann auf besonderem Encaustic-papier gestaltet.

Ich erlebe eine „Zeit des Loslassens“ und genieße dabei im Prozess des Entstehens, wie sich das Bild in seiner Einmaligkeit mit leuchtenden Farben, besonderen Formen und fließenden Strukturen entwickelt.

Ausgewählte Ausstellungen / Projekte:

- Juni 2006 Ausstellung im Josef-Krankenhaus in Heidelberg
- Juni 2013 Ausstellung in der „Alten Ziegelei“ in Wiesenbach
- Verschiedene Gemeinschaftsausstellungen